

INHALT

Sven Kramer und Martin Schierbaum	
Einleitung	7
Sven Kramer	
Über den vielfachen Ort des Politischen in der Literatur	17
Martin Schierbaum	
Der Ekel als Privileg?	37
LITERATUR UND DISTANZ BEI BORN UND IN DER POLITISCHEN LITERATUR BIS IN DIE ACHTZIGER JAHRE	
Peter Stein	
Nicolas Born und die ›Neue Subjektivität‹ – ein Missverständnis?	75
ZU EINIGEN WIDERSPRÜCHEN IN DER REZEPTION UND IM WERK NICOLAS BORN	
Anja Saupe	
»... für Gerechtigkeit jederzeit, für Freiheit jederzeit, nur wenn man das genauer haben wollte, wurde es schwierig.«	87
ZUR ›UNMÖGLICHKEIT‹ DES POLITISCHEN IM WERK VON NICOLAS BORN	
Ludwig Fischer	
Die »rhythmische Gestalt« und das Politische	99
BORN'S LYRIK IM SCHEIN EINER ›VERHINDERTEN ZEIT- GENOSSENSCHAFT‹ DIESSEITS UND JENSEITS DER ELBE	

Sven Hanuschek	
»Er wollte das alles ganz anders formulieren.«	127
BORNS PRAGMATISCHER POLITIKBEGRIFF, VORGEFÜHRT AN SEINER LYRIK (MIT EINER NACHBEMERKUNG ZUR »FÄLSCHUNG«)	
Martin Rector	
Idylle, subjektiv politisch	145
ZU NICOLAS BORNS GEDICHT »EIN PAAR NOTIZEN AUS DEM ELBHOLZ«	
Axel Kahrs	
Nicolas Borns Renaissance als Schriftsteller	175
EIN BERICHT	
Walter Uka	
Vom Ende der Utopie dokumentarischer Treue	191
»ZWISCHENZEIT« – EIN FILM DER WENDLÄNDISCHEN FILMKOOPERATIVE	
Über die Autoren	203
Siglenverzeichnis	205